

0.2 Art

0.2.1. Artencode	2618
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Balaenoptera acutorostrata
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Balaenoptera acutorostrata
0.2.4. Trivialname	Zwergwal

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2007-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	MAT (marin-atlantische Region (Nordsee))
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>AW: Continental Shelf Information System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrgraphie, Map Server BSH WMS, CONTIS Facilities: http://gdisrv.bsh.de/arcgis/services/CONTIS/Facilities/MapServer/WMS/Server (letzter Aufruf 25.04.2012) Daten aus BfN-Meeresmonitoring der deutschen AWZ und 12sm Zone 2007-2011, sowie Doggerbank-Survey 2011 (Gilles et al. 2012) und Seismik Survey Doggerbank 2007 (Wintershall). Beim Doggerbank-Survey im Aug. 2011 gab es allerdings keine Zwergwal-Sichtungen in der dt. AWZ. Schroeder, A., Gutow, L., Gusky, M. (2008): FishPact - Auswirkungen von Grundschleppnetzfischereien sowie von Sand- und Kiesabbauvorhaben auf die Meeresbodenstruktur und das Benthos in den Schutzgebieten der deutschen AWZ der Nordsee. - (MAR 36032/15) Abschlussbericht für das Bundesamt für Naturschutz (BfN)</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.553,48 km ² (= 255.348,16 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit

	einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	x: unbekannt
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 13, Maximum 13, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	x: unbekannt
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	2.553,48 km ² (= 255.348,16 ha)
---------------------------------	---

2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2007-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	29.603,77 km ² (= 2.960.377,08 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H06.01	Lärmbelastung	H						
C01.06	Geotechnische Erkundung	M						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
C02.01	Erkundungsbohrungen	L						
C02.02	Förderbohrungen	L						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	L						
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	L						
G01.01.01	motorisierter Wassersport (z.B. Jet-Ski)	L						
G04.01	Militärübungen	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						
H03	Meerwasserverschmutzung	L						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	L						
J02.05.01	Veränderung der Gezeiten- und Meeresströmung	L						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						

M01	klimateinduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						
M02	klimateinduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen	L						
XE	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen von außerhalb der EU	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
C03.03	Gewinnung von Windenergie	H						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	H						
H06.01	Lärmbelastung	H						
C01.06	Geotechnische Erkundung	M						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
XE	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen von außerhalb der EU	M						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
C02.01	Erkundungsbohrungen	L						
C02.02	Förderbohrungen	L						
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	L						
G04.01	Militärübungen	L						
H03	Meerwasserverschmutzung	L						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	L						
M01	klimateinduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	u: unbekannt

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
5.0: andere Maßnahmen im marinen Bereich	x	x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1364
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Halichoerus grypus
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Halichoerus grypus
0.2.4. Trivialname	Kegelrobbe

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	MAT (marin-atlantische Region (Nordsee))
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: Robbezählungen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 2011, Bericht an die Nationalparkverwaltung Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag (NI: http://www.nationalpark-wattenmeer.de/nds/service/publikationen/1128_kegelrobbe-von-borkum-bis-cuxhaven-gis-daten)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	41.054,11 km ² (= 4.105.411,44 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges	

natürliches Verbreitungsgebiet:	41.054,11 km ² (= 4.105.411,44 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entspricht. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 143, Maximum: 1355, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Individuen
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2005-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	

2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	749
2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2001-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	3: gut
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	41.036,60 km ² (= 4.103.660,00 ha)

2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	
---	--

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						
H06	Energetische Belastungen	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						
H06.01	Lärmbelastung	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Bei Nachweisen von Robben aus Befliegungen (marine Vorkommenspunkte) kann nicht sicher zwischen Kegelrobbe und Seehund unterschieden werden. Die entsprechenden Nachweise sind in beiden Vorkommenskarten enthalten.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 143, Maximum: 1355, Einheit: Anzahl Individuen
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.1: keine Maßnahmen für die Erhaltung der LRT/Arten erforderlich	x	x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	2032
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Lagenorhynchus albirostris
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Lagenorhynchus albirostris
0.2.4. Trivialname	Weißschnauzendelphin

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2007-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	MAT (marin-atlantische Region (Nordsee))
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>AW: Continental Shelf Information System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Map Server BSH WMS, CONTIS Facilities: http://gdisrv.bsh.de/arcgis/services/CONTIS/Facilities/MapServer/WMServer (letzter Aufruf 25.04.2012)</p> <p>Gilles, A., Peschko, V., Scheidat, M., Siebert, U. (2012). Survey for small cetaceans over the Dogger Bank and adjacent areas in summer 2011. ASCOBANS work-ing paper, AC19/Doc.5-08, 13 pp. http://www.ascobans.org/pdf/ac19/AC19_5-08_DoggerBankSurvey_Germany.pdf</p> <p>Siebert, U., Müller, S., Gilles, A., Sundermeyer, J., Narberhaus, I. (2012). Chapter VII Species Profiles Marine Mammals. In: Narberhaus, I., Krause, J., Bernitt, U. (Eds). Threatened Biodiversity in the German North and Baltic Seas - Sensitivities towards Human Activities and the Effects of Climate Change. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 116, Bonn-Bad Godesberg, p 487-542</p> <p>Schroeder, A., Gutow, L., Gusk, M. (2008): FishPact - Auswirkungen von Grundschleppnetzfischereien sowie von Sand- und Kiesabbauvorhaben auf die Meeresbodenstruktur und das Benthos in den Schutzgebieten der deutschen AWZ der Nordsee. - (MAR 36032/15) Abschlussbericht für das Bundesamt für Naturschutz (BfN)</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	936,24 km ² (= 93.623,56 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	x: unbekannt
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 5, Maximum 5, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2007-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	x: unbekannt
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	936,24 km ² (= 93.623,56 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2007-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	40.521,78 km ² (= 4.052.177,72 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	H						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	H						
C01.06	Geotechnische Erkundung	M						
C02.01	Erkundungsbohrungen	M						
C02.02	Förderbohrungen	M						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	M						
F05.05	Schießen/ Bejagen mariner Tiere	M						
G04.01	Militärübungen	M						
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
H06.01	Lärmbelastung	M						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						

J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						
M02	klimainduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
C01.06	Geotechnische Erkundung	H						
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	H						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	H						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	M						
F05.05	Schießen/ Bejagen mariner Tiere	M						
G04.01	Militärübungen	M						
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
H06.01	Lärmbelastung	M						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
C02.01	Erkundungsbohrungen	L						
C02.02	Förderbohrungen	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						
M02	klimainduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	u: unbekannt

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1365
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Phoca vitulina
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Phoca vitulina
0.2.4. Trivialname	Seehund

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	MAT (marin-atlantische Region (Nordsee))
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: Robbenzählungen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 2011, Bericht an die Nationalparkverwaltung Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag (NI: http://www.nationalpark-wattenmeer.de/nds/service/publikationen/1126_wfs-datendownload-seehund)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	41.054,55 km ² (= 4.105.454,85 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches	41.054,55 km ² (= 4.105.454,85 ha)

Verbreitungsgebiet:	
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach.</p> <p>Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 18083, Maximum: 21950, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Individuen
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2007-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	

2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	20017
2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2001-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	3: gut
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	34.513,50 km ² (= 3.451.350,00 ha)

2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
K03.03	eingeschleppte Krankheiten bei Tieren	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	L						
H06.01	Lärmbelastung	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H03	Meerwasserverschmutzung	M						
K03.03	eingeschleppte Krankheiten bei Tieren	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05	Andere menschliche Eingriffe und Störungen	L						
H06.01	Lärmbelastung	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Bei Nachweisen von Robben aus Befliegungen (marine Vorkommenspunkte) kann nicht sicher zwischen Kegelrobbe und Seehund unterschieden werden. Die entsprechenden Nachweise sind in beiden Vorkommenskarten enthalten.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 16906, Maximum: 21950, Einheit: Anzahl Individuen
3.1.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.1: keine Maßnahmen für die Erhaltung der LRT/Arten erforderlich	x	x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1351
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Phocoena phocoena
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Phocoena phocoena
0.2.4. Trivialname	Schweinswal

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2011
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	MAT (marin-atlantische Region (Nordsee))
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>AW: Continental Shelf Information System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Map Server BSH WMS, CONTIS Facilities: http://gdisrv.bsh.de/arcgis/services/CONTIS/Facilities/MapServer/WMServer (letzter Aufruf 25.04.2012)</p> <p>Gilles, A., Siebert, U. (2008). Schweinswalerfassung im Bereich des niedersächsischen Wattenmeeres im Rahmen eines Monitorings. Endbericht für die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven. 34 pp. http://wattenmeer-nationalparke.de/sites/default/files/media/pdf/Schweinswal_NDS_2008.pdf</p> <p>Gilles, A., Siebert, U. (2009a). Erprobung eines Bund/Länder-Fachvorschlags für das Deutsche Meeresmonitoring von Seevögeln und Schweinswalen als Grundlage für die Erfüllung der Natura 2000 - Berichtspflichten mit einem Schwerpunkt in der deutschen AWZ von Nord- und Ostsee (FFH-Berichtsperiode 2007-2012) - Teilbericht Schweinswale. Visuelle Erfassung von Schweinswalen. Endbericht für das Bundesamt für Naturschutz, p 5-30 http://www.bfn.de/habitatmare/de/downloads/monitoring/BfN-Monitoring_MarineSaeuetiere_2008-2009.pdf</p> <p>Gilles, A., Scheidat, M., Siebert, U. (2009b). Seasonal distribution of harbour porpoises and possible interference of offshore wind farms in the German North Sea. Marine Ecology Progress Series 383: 295-307</p> <p>Gilles, A., Peschko, V., Siebert, U. (2010). Schweinswalerfassung im Bereich des niedersächsischen</p>

Wattenmeeres im Rahmen eines Monitorings. Endbericht für die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven. 38 pp. http://wattenmeer-nationalparke.de/sites/default/files/media/pdf/Schweinswal_NDS_2010.pdf

Gilles, A., Siebert, U. (2010). Monitoringbericht 2009-2010. Marine Säugetiere und Seevögel in der deutschen AWZ von Nord- und Ostsee. Teilbericht marine Säugetiere - Visuelle Erfassung von Schweinswalen. Endbericht für das Bundesamt für Naturschutz, p 4-34
http://www.bfn.de/habitatmare/de/downloads/monitoring/BfN-Monitoring_MarineSaeuetiere_2009-2010.pdf

Gilles, A., Peschko, V., Siebert, U. (2011). Monitoringbericht 2010-2011. Marine Säugetiere und Seevögel in der deutschen AWZ von Nord- und Ostsee. Teilbericht marine Säugetiere - Visuelle Erfassung von Schweinswalen und akustische Erfassung im Seegebiet Doggerbank. Endbericht für das Bundesamt für Naturschutz, p 5-73 (plus Anhang)

Siebert, U., Müller, S., Gilles, A., Sundermeyer, J., Narberhaus, I. (2012). Chapter VII Species Profiles Marine Mammals. In: Narberhaus, I., Krause, J., Bernitt, U. (Eds). Threat-ened Biodiversity in the German North and Baltic Seas - Sensitivities towards Human Activities and the Effects of Climate Change. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 116, Bonn - Bad Godesberg, p 487-542

Schroeder, A., Gutow, L., Gusk, M. (2008): FishPact - Auswirkungen von Grundschleppnetzfischereien sowie von Sand- und Kiesabbauvorhaben auf die Meeresbodenstruktur und das Benthos in den Schutzgebieten der deutschen AWZ der Nordsee. - (MAR 36032/15) Abschlussbericht für das Bundesamt für Naturschutz (BfN)

SH: Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	41.243,95 km ² (= 4.124.395,06 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	41.243,95 km ² (= 4.124.395,06 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.

Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).
Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.

2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

Anwendung einer anderen Methode

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 30079, Maximum: 104186, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Individuen
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2007-2011
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	

2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	67132
2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	41.033,44 km ² (= 4.103.343,75 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2007-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	

2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	41.033,44 km ² (= 4.103.343,75 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	H						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	H						
H03	Meerwasserverschmutzung	H						
H06.01	Lärmbelastung	H						
C01.06	Geotechnische Erkundung	M						
C02.01	Erkundungsbohrungen	M						
C02.02	Förderbohrungen	M						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	M						
G04.01	Militärübungen	M						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	M						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	M						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
F05.05	Schießen/ Bejagen mariner Tiere	L						
G01.01.01	motorisierter Wassersport (z.B. Jet-Ski)	L						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						
M02	klimainduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
C03.03	Gewinnung von Windenergie	H						
H03	Meerwasserverschmutzung	H						
H06.01	Lärmbelastung	H						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	M						
C01.06	Geotechnische Erkundung	M						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	M						
G04.01	Militärübungen	M						
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)	M						
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen	M						
C02.01	Erkundungsbohrungen	L						
C02.02	Förderbohrungen	L						
F02.01.02	Fischerei mit Netzen	L						
F05.05	Schießen/ Bejagen mariner Tiere	L						
G01.01.01	motorisierter Wassersport (z.B. Jet-Ski)	L						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						
M02	klimainduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 12413, Maximum: 41395, Einheit: Anzahl Individuen
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt	x	x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
1.3: keine Maßnahmen bekannt/ spezifische Maßnahmen nicht ausführbar	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	Nicht bewertet
5.0: andere Maßnahmen im marinen Bereich	x	x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1352
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Canis lupus
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Canis lupus
0.2.4. Trivialname	Wolf

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2010-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.123,17 km ² (= 112.316,58 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 2, Maximum: 2, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 2, Maximum 2, Einheit: Anzahl Alttiere

2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2011-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	900,00 km ² (= 90.000,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2010-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	3: gut
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	H						
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung	M						

J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
D01.02	Straße, Autobahn	L						
K05.01	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Tieren (Inzucht)	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		2: Modellierung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	H						
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
D01.02	Straße, Autobahn	L						
K05.01	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Tieren (Inzucht)	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U2 (schlecht)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Anzahl Alttiere
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x		H	innerhalb und	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1337
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Castor fiber
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Castor fiber
0.2.4. Trivialname	Biber

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&_psmand=26#Saeugetiere SH: Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	16.103,15 km ² (= 1.610.314,79 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	

2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	16.103,15 km ² (= 1.610.314,79 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
---------------------------------	-----------------------------------

2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	3.535,96 km ² (= 353.596,00 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
B02.03	Vernichtung der Kraut- oder Strauchschicht (Forstwirtschaft)	H						
D01.02	Straße, Autobahn	H						
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
B03	Abholzung ohne Wiederaufforstung oder Naturverjüngung (Waldverluste)	M						
D01.04	Schienenverkehr	M						
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.	M						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
J02.11	Veränderungen der Sedimentationsraten, Schlamm- und Spülgutdeponien	M						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	L						
B02.01	Wiederaufforstung (auf Waldbodenfläche,	L						

	z.B. nach Einschlag)							
D03.01	Hafenanlagen	L						
H07	Sonstige oder gemischte Formen der Verschmutzung	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.	H						
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens	H						
G01.01	Wassersport	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
J02.11	Veränderungen der Sedimentationsraten, Schlamm- und Spülgutdeponien	M						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	L						
D03.01	Hafenanlagen	L						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	L						
H07	Sonstige oder gemischte Formen der Verschmutzung	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	Bei der Beeinträchtigung des Bibers durch Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei (F03.02.03) handelt es sich um illegale oder unbeabsichtigte Maßnahmen (z.B. Beifang in Fischreusen).

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	

2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 67, Maximum: 70, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.1: keine Maßnahmen für die Erhaltung der LRT/Arten erforderlich		x					innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x			H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen	x		x	x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen				x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x						innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
8.2: spezifisches Management von Verkehr und der Energiewirtschaft	x			x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1339
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Cricetus cricetus
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Cricetus cricetus
0.2.4. Trivialname	Feldhamster

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&_psmand=26#Saeugetiere ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	5.780,12 km ² (= 578.012,24 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend	

Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	9.261,64 km ² (= 926.163,55 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 134, Maximum 134, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
2.4.4. Datum der	2000-2012

Größenschätzung:	
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	134
2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	4.346,96 km ² (= 434.696,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	1: schlecht
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	4.346,96 km ² (= 434.696,00 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
G05.07	fehlende oder fehlgeleitete Schutzmaßnahmen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						

A06.03	Bioenergieproduktion	M						
D01.02	Straße, Autobahn	M						
A08	Düngung	L						
C01.02	Lehm- und Tongruben	L						
E06	Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten	L						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	L						
K03.04	Prädation	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A06.03	Bioenergieproduktion	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
D01.02	Straße, Autobahn	H						
A08	Düngung	M						
C01.02	Lehm- und Tongruben	L						
E06	Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten	L						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						
K03.04	Prädation	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	

2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U2 (schlecht)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U2 (schlecht)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1363
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Felis silvestris
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Felis silvestris
0.2.4. Trivialname	Wildkatze

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&_psmand=26#Saeugetiere DE: Säugetierkundliche Informationen Band 8, Heft 45, 2012, Symposiumsband Europäische Wildkatze (Felis silvestris) und Luchs (Lynx lynx), ISSN 0323-8563.

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	5.154,00 km ² (= 515.400,06 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	

2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 19, Maximum 19, Einheit: TK25
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2007-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	2.595,00 km ² (= 259.500,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2001-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt

2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	2.854,50 km ² (= 285.450,00 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01.02	Straße, Autobahn	H						
D05	Starke infrastrukturelle Erschließung	H						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	H						
J03.02.02	Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten	H						
J03.02.03	Verminderung des genetischen Austausches	H						
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	M						
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	M						
B03	Abholzung ohne Wiederaufforstung oder Naturverjüngung (Waldverluste)	M						
E01.03	Zersiedlung (Streusiedlung), zerstreute Besiedelung	M						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	M						
B02.03	Vernichtung der Kraut- oder	L						

	Strauchschicht (Forstwirtschaft)							
D01.04	Schienenverkehr	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01.02	Straße, Autobahn	H						
E01.03	Zersiedlung (Streusiedlung), zerstreute Besiedelung	H						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	H						
J03.02.02	Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten	H						
J03.02.03	Verminderung des genetischen Austausches	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	M						
D05	Starke infrastrukturelle Erschließung	M						
F03.02.05	unbeabsichtigter Fang (z.B. Beifänge)	M						
D01.04	Schienenverkehr	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 2, Maximum: 2, Einheit: TK25
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben

3.1.3. Kurzzeittrend: _____

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1355
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Lutra lutra</i>
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Lutra lutra</i>
0.2.4. Trivialname	Fischotter

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26#Saeugetiere SH: Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	35.535,71 km ² (= 3.553.571,06 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 231, Maximum 239, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Arealen vorhanden)
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>: größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	2.692,52 km ² (= 269.252,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	

2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode
---	---------------------------------

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.	H						
F02.01.02	Fischerei mit Netzen	H						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	H						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	M						
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	M						
D01.02	Straße, Autobahn	M						
G01.01	Wassersport	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	M						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens	L						
L08	Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.	H						
F02.01.02	Fischerei mit Netzen	H						
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten	H						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und	M						

	Chemikalien (Landwirtschaft)							
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	M						
D05	Starke infrastrukturelle Erschließung	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
E01.03	Zersiedlung (Streusiedlung), zerstreute Besiedelung	L						
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens	L						
L08	Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 195, Maximum: 202, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x		außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei			x	x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen			x	x		H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1357
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Martes martes
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Martes martes
0.2.4. Trivialname	Baummarter

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	0: Daten fehlend
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1996-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&_psmand=26#Saeugetiere SH: Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag Baagoe, H.-J. (2007): Dansk Pattedyr Atlas, Gyldendal ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	70.501,61 km ² (= 7.050.161,40 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	70.501,61 km ² (= 7.050.161,41 ha)
2.3.9.d.	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht

Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: TK25
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	1990-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	1990-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012

2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	34.383,75 km ² (= 3.438.375,00 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	H						
B03	Abholzung ohne Wiederaufforstung oder Naturverjüngung (Waldverluste)	H						
D01.02	Straße, Autobahn	H						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	H						
J03.02.02	Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten	H						
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	M						
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01.02	Straße, Autobahn	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	M						
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	L						

2.8 Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	

2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 21, Maximum: 21, Einheit: TK25
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzzzeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1341
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Muscardinus avellanarius</i>
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Muscardinus avellanarius</i>
0.2.4. Trivialname	Haselmaus

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1998-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Nein

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26#Saeuetiere SH: E+E Projekt: Schleswig-Holsteinische Lebensraumkorridore. (www.lebensraumkorridore.de) Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de) SH: www.nussjagd-sh.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend	

Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	12.976,78 km ² (= 1.297.677,81 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: TK25
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	x: unbekannt
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend

J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	L						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 8, Maximum: 9, Einheit: TK25
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen		x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x	x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1358
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Mustela putorius
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Mustela putorius
0.2.4. Trivialname	Iltis

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	0: Daten fehlend
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1996-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: 1. Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN 2. http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26#Saeuetiere SH: Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins, Husum Verlag Baagoe, H.-J. (2007): Dansk Pattedyr Atlas, Gyldendal ST: keine (NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	70.501,61 km ² (= 7.050.161,40 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges	

natürliches Verbreitungsgebiet:	70.501,61 km ² (= 7.050.161,41 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entspricht. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 110, Maximum 110, Einheit: TK25
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	1990-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	

2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	110
2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	1990-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	19.592,25 km ² (= 1.959.225,00 ha)

2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
D01.02	Straße, Autobahn	H						
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
A11	andere landwirtschaftliche Aktivitäten	M						
B02.03	Vernichtung der Kraut- oder Strauchschicht (Forstwirtschaft)	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
J01.01	Abbrennen, Flämmen (aktiv)	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
D01.02	Straße, Autobahn	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	M						
A11	andere landwirtschaftliche Aktivitäten	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
F03.01	Jagd	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:

2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 12, Maximum: 12, Einheit: TK25
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11